

Der Freude folgt schnell die Ernüchterung

Gutes Rechnungsergebnis 2008 hat auch Schattenseiten.

KIPPENHEIM (ab). Das Jahr 2008 ist wirtschaftlich insgesamt sehr positiv verlaufen, zog Kämmerin Carolin Oswald das Fazit aus dem Ergebnis der Jahresrechnung 2008. Das Haushaltsjahr wurde mit einem Volumen in Höhe von 12,5 Millionen Euro abgeschlossen, davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 10,7 Millionen und auf den Vermögenshaushalt 1,8 Millionen Euro.

Neben der sparsamen Bewirtschaftung auf der Ausgabenseite konnten mehr Steuern eingenommen werden als erwartet. Allein der Gewerbesteueransatz in Höhe von 2,8 Millionen Euro wurde mit einem Rekordergebnis in Höhe von fast 3,4 Millionen um etwa 600 000 Euro überschritten. Es konnte eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 822 662 Euro erwirtschaftet werden, während man bei der Aufstellung des Haushaltes 2008 noch von einer Negativzuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 149 500 Euro ausgegangen war. Infolgedessen konnte auch auf die im Plan vorgesehene Rücklagenentnahme von 1,45 Millionen Euro in vollem Umfang verzichtet werden.

Die Freude über das gute Rechnungsergebnis war aber nur von kurzer Dauer. Denn die hohen Steuereinnahmen im Jahr 2008 holten die Verwaltung wieder ein. Sie sind nämlich die Grundlage für die Berechnung der Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches im Jahr 2010. Durch die hohen Einnahmen kann die Gemeinde dieses Jahr nicht mit Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich rechnen. Der Gemeinde dadurch knapp 500 000 Euro verloren. Hinzu kommt, dass sich das Jahr 2009 nicht gerade besonders gut entwickelt hat. Es ist geprägt von hohen Einnahmeausfällen.

Schwerwiegend im Jahr 2009 sind Einbußen bei der Gewerbesteuer, sie blieb mit 1,7 Millionen Euro deutlich unter dem Ansatz von 2,4 Millionen Euro. Dadurch erhöht sich Rücklagenentnahme im Jahr 2009 von vorgesehenen 378 859 Euro auf rund 1,4 Millionen Euro. Dieses Wegbrechen der Einnahmen konnte in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 selbst durch drastische Kürzungen nicht kompensiert werden.

Das Gesamtvolumen des Haushalts 2010 liegt bei 12,06 Millionen Euro. Voraussichtlich wird keine Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet, nötig ist vielmehr eine Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 1,45 Millionen Euro. Vorgesehen ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 900 000 Euro, die Rücklage wird also auf den Mindestbestand zurückgefahren. Hinzu kommt eine geplante Kreditaufnahme in Höhe von 606 789 Euro. Mit ihr erhöhen sich die Schulden der Gemeinde auf 1,6 Millionen Euro. Das bedeutet eine Steigerung der Pro-Kopf-Verschuldung von 217 auf 324 Euro.

Für die kommenden Haushaltsjahre erwartet die Verwaltung eine Besserung der finanziellen Situation, so dass dann wieder eine positive Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden könnte.

Autor: ab

WEITERE ARTIKEL: KIPPENHEIM

Mit Ausgleichsflächen gut ausgestattet

Kippenheim hat ein recht ausgeglichenes Ökokonto. **MEHR**

Gegen Kälte halfen Feuer und Guggemusik

In Kippenheim lockten erst die Wilden Engel in die Halle. **MEHR**

Dunkle Wolken über den Teichen

In der Fischzucht Riegger wurde ein Virus festgestellt. Die Folge : Fisch wurden getötet, Teiche desinfiziert – ein Fernsichteam drehte. **MEHR**